

**I. Wichtige Gedanken im Vorfeld**

Kleinstkinderziehung im Umbruch	5
Bildung – ein neuer Gesichtspunkt	8
Der Aspekt der Bindung	10
Risiken und Chancen früher außersfamiliärer Betreuung	12
Entwicklungsvorteile durch frühe außersfamiliäre Betreuung?	14

**II. Entwicklung im zweiten und dritten Lebensjahr**

Die ganz normale Entwicklung	17
Entwicklung von Tag- und Nachschlaf	17
Hirnentwicklung und der Einfluss von Erfahrung	20
Gedächtnisleistung und Bildungsimpulse	21
Von der gemeinsamen Aufmerksamkeit zum Spracherwerb	22
Entwicklung der Bindungsbeziehung	23
Kindliche Sozialpartner	24
Entwicklung von Emotionsverständnis und Selbstregulation	26
Sauber- und Trockenwerden	27
Das Streben nach Autonomie	28

**III. Die Eingewöhnung – ein Qualitätsstandard**

Die Bedeutung der Eingewöhnung	31
Eine wichtige Entwicklungsaufgabe	32
Eingewöhnung heute	32
Was erleichtert die Eingewöhnung?	36
Das Berliner Eingewöhnungsmodell	37
Die Eingewöhnung in der KiTa	38
Zusammenarbeit mit Eltern	39

**IV. Qualitätsorientiertes Arbeiten mit Kleinstkindern**

Bildung, Erziehung und Betreuung	43
Wie bilden sich kleine Kinder?	44
Gestaltung einer Bildungsumwelt	45
Begleitung von Entwicklungsaufgaben	47
Steht Altersmischung für Qualität?	48
Welche Qualitätsmerkmale sind unverzichtbar?	49

**V. Der Alltag mit Kleinstkindern in der KiTa**

Die Haltung des Teams	55
Der Alltag verändert sich	55
Konzeptionen zur Aufnahme Unter-Dreijähriger	55
Impulse für den Tagesablauf	56
Wickelsituationen verdienen Respekt	57
Der Umgang mit Risiken	58
Medizinische Aspekte	59
Aus erkannten Fehlern lernen	59
Anzeichen von Wohlbefinden	61
<b>Hinweis</b>	<b>62</b>
<b>Literatur</b>	<b>62</b>
<b>Impressum</b>	<b>64</b>